

Inhalt

Einleitung

Heidegger und das politische Denken
Nikolai Münch/Paul Sörensen | 7

I. MOTIVE

Zwischen Gleichschaltung und robustem Pluralismus

Volten des »Mitseins«
Florian Grosser | 21

Subjektivität ohne Souveränität?

Politisches Denken im Ausgang von Heideggers Freiheitsbegriff(en)
Meike Siegfried | 43

Heideggers ›liebender Streit‹

Ein Modell der Anerkennung?
Tatjana Noemi Tömmel | 61

Heideggers politische Ästhetik

Geschichtliche Grenzsituationen im »Ursprung des Kunstwerkes«
Tilman Reitz | 81

»Die eigentliche Würde des Menschen ist noch nicht erfahren.«

Heideggers Kritik an der Kantischen Würdekonzepion
Oliver Bruns | 105

II. PERSPEKTIVEN

Politisches Denken im Ausgang von der »Man-Analyse« in *Sein und Zeit*?

Ole Meinefeld | 133

Treffen Heideggers Einwände gegen die Demokratie zu?

Tilo Wesche | 153

Linksheideggerianismus?

Oliver Flügel-Martinsen | 175

Heidegger, Sprache und Ökologie

Charles Taylor | 191

Trauer und Menschlichkeit

Korrespondenzen zwischen Butlers *Politik der Verletzbarkeit* und der
Daseinsanalyse Heideggers

Anna Hollendung | 225

Autorinnen und Autoren | 247